Als die Kleidung fertig war, legte sie diese in die Mehlkammer, der ersten Anlaufstation der Wichtel, wenn sie die Mühle betraten. Um ihre große Neugier zu befriedigen, versteckte sich die Müllerin hinter einem Fass. Sie wollte die Freude der Wichtel miterleben, wenn sie ihre neue feine Kleidung zu Gesicht bekämen. Als die fleißigen Helfer kamen und die neuen roten Gewänder sahen, fingen sie zu weinen und zu heulen an.

Das Gezeter und Geschreie war enorm: „Seht nur Brüder, sie haben uns ausbezahlt! Sie wollen unsere Hilfe nicht mehr! Wir müssen die Kleider anziehen und sofort in unsere Höhlen zurückkehren, so befiehlt es unser altes Wichtelgesetz! Das ist nun der erbärmliche Dank für unsere jahrelange treue und gute Arbeit.“